

Vorhabenbeschreibung:

Umsetzung des Konzeptes zum Aufbau eines Klimaschutzmanagements für die eigenen Liegenschaften der Stadt Sinsheim

Inhalt:

Angaben zum Antragsteller:.....	1
Allgemeine Beschreibung der Ausgangssituation:	1
Beschreibung der Zielsetzung und der geplanten Maßnahmen:	1
Übersicht Jahresarbeitstage:	5

Angaben zum Antragsteller:

Sinsheim ist eine Stadt im Nordwesten Baden-Württembergs, etwa 22 Kilometer südöstlich von Heidelberg beziehungsweise 28 Kilometer nordwestlich von Heilbronn, an der Elsenz. Sie ist die zweitgrößte Stadt des Rhein-Neckar-Kreises und ein Mittelzentrum für die umliegenden Gemeinden. Seit 1. Januar 1973 ist Sinsheim Große Kreisstadt, mit mehr als 35.000 Einwohnern. Die Stadt hat eine Fläche von 127 km².

Allgemeine Beschreibung der Ausgangssituation:

Die Kommune ist im Besitz von ca. 90 kommunalen Liegenschaften, die auf 12 Stadtteile verteilt sind.

Durch die Einrichtung des Amtes für Gebäudemanagement im Jahr 2007 wurden die Zuständigkeiten für die kommunalen Liegenschaften in einem Amt gebündelt. In diesem Amt soll auch das Energiemanagement und somit die Stelle eines Energiemanagers eingerichtet werden. Die Eingruppierung erfolgt unter TvÖD 10.

Die Konzepterstellung zum Aufbau eines Klimaschutz-und Energiemanagements für die kommunalen Liegenschaften der Stadt Sinsheim gefördert im Rahmen der Klimaschutzinitiative des BMU (FKZ 03KS0448) wurde 2010 abgeschlossen.

Der Beschluss zur Umsetzung des Konzeptes ist für die Gemeinderatsitzung 10. Mai 2011 vorgesehen

Auf Basis dieses Konzeptes wird im Folgenden der Arbeitsplan des Klimaschutzmanagers für die nächsten drei Jahre dargestellt.

Beschreibung der Zielsetzung und der geplanten Maßnahmen:

Ziel ist die Umsetzung der einzelnen Bausteine des Klimaschutzkonzeptes. Zur Zielerreichung wird zunächst die Personalstelle eines Energie Managers geschaffen. Der Stelle obliegt die Aufgabe ein Energie-Management-System für 25 Liegenschaften einzuführen. Die 25 Liegenschaften verbrauchen ca. 85% des Energieverbrauchs im Strom und Wärmebereich.

Die nachfolgenden Maßnahmen sollen umgesetzt werden.

1. Fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen

a. Durchführung eines Energiesparprojektes an Schulen

Der Klimaschutzmanager hat die Aufgabe ein Klimaschutzprojekt in 4 Schulen zu initiieren und umzusetzen. Ziel ist es Energieverbrauchs- und Energiekosteneinsparungen durch einen bewussten Umgang mit Energie und Wasser zu erschließen und durch die Multiplikatorenwirkung über Schüler und Lehrer Verhaltensänderungen auch wirksam und nachhaltig in der Gesellschaft zu verbreiten.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Konzept: 10 Arbeitstage

Laufende Betreuung: 24 AT pro Jahr

b. Optimierung / Betriebsüberwachung der haustechnischen Anlagen

Der Klimaschutzmanager stellt im Zuge regelmäßiger Begehungen der Liegenschaften bestehende technische, betriebliche und organisatorische Mängel fest, führt sie in Protokollen auf und überwacht ihre Beseitigung. Er erfasst die Nutzungsprofile der Liegenschaften, führt Messungen durch und optimiert den Anlagenbetrieb. Im Rahmen der Begehungen schult er die Hausmeister.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Regelmäßige Begehungen der Liegenschaften mit Vor- und Nachbereitung: 90 AT pro Jahr

2. Durchführung von verwaltungsinternen Informationsveranstaltungen und Schulungen

a. Durchführung von Hausmeisterschulungen

Neben den Vor-Ort Schulungen der Hausmeister, die im Rahmen der Betriebsüberwachung in den Liegenschaften stattfinden, soll 2 – 3 Mal im Jahr eine zentrale Hausmeisterschulung (Gruppenveranstaltung) durchgeführt werden. Bei diesen Schulungen sollen die erzielten Gesamtergebnisse regelmäßig vorgestellt und der Informationsaustausch gewährleistet werden.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Durchführung von 2-3 Gruppenveranstaltung mit Vor- und Nachbereitung: 8 AT pro Jahr

b. Durchführung von Informationsveranstaltung für die kommunalen Mitarbeiter

Es sollen 2 mal im Jahr Informationsveranstaltungen der städtischen Mitarbeiter stattfinden. Bei diesen Schulungen sollen die Zielsetzungen des Konzeptes, die Möglichkeiten jedes Einzelnen, Vorschläge zur Energieeffizienz sowie die erzielten Ergebnisse behandelt werden.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Durchführung von 2 Informationsveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung: 4 AT pro Jahr

3. Systematische Erfassung und Auswertung von für den Klimaschutz relevanten Daten

a. Umsetzung des Verbrauchscontrolling-Konzeptes

Der Klimaschutzmanager hat die Aufgabe das vorhandene Konzept für ein Verbrauchscontrolling umzusetzen (Implementierung der Software, Einpflegen der Basisdaten, fortlaufende Dateneingabe der Verbräuche etc.). Der Klimaschutzmanager hat die Aufgabe die Verbräuche regelmäßig zu kontrollieren und die Ursachen von Auffälligkeiten fest zu stellen und zu beseitigen. Darüber hinaus werden monatliche Energieberichte mit den bereinigten Wärme-, dem Strom und Wasserverbrauch erstellt und den Gebäudeverantwortlichen zur Verfügung gestellt.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Implementierung des Konzeptes: 20 Arbeitstage

Laufendes Controlling: 25 AT pro Jahr

b. Erstellen eines Jahresenergieberichtes

Der Klimaschutzmanager erstellt neben den monatlichen Energieberichte für die einzelnen Liegenschaften (Punkt 1) einen jährlichen Energie- und Klimaschutzbericht, der Auskunft gibt über erzielte Energie- und CO₂-Einsparungen und den Erfolg der durchgeführten Aktivitäten.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Jährlicher Energiebericht: 12 AT pro Jahr

c. Fortschreibung der Stammdaten

Der Klimaschutzmanager schreibt die Stammdatenbank kontinuierlich fort

Dabei werden Daten der Gebäudehülle, Anlagentechnik, Regelung, Beleuchtung, Flächen etc. die im Zuge von Umbaumaßnahmen geändert wurden, erfasst.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Ab dem 2. Jahr: 10 AT pro Jahr

4. Beratung bei der Entwicklung konkreter Qualitätsziele, Klimaschutzstandard und Leitlinien

a. Erstellung einer Energieleitlinie / Festlegung von Energiestandards

Der Klimaschutzmanager arbeitet eine Energieleitlinie, stimmt sie mit den beteiligten Ämtern ab und bringt sie zur Verabschiedung in den Gemeinderat ein. Ziel dieser Energieleitlinie ist es, für die Verwendung von Energie Grundsätze und Handlungsrichtlinien festzulegen und für Sanierungen und Neubauten Energiestandards

festzulegen. Der Klimaschutzmanager überwacht auch die Einhaltung der Energieleitlinie.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Ausarbeitung: 10 Arbeitstage

Laufende Überwachung: 12 AT pro Jahr

b. Koordinierung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Der interne ämterübergreifende Arbeitskreis Klimaschutz wird koordiniert durch den Klimaschutzmanager. Der Arbeitskreis dient zum Informationsaustausch, Verankerung des Klimaschutzes in allen Bereichen der Verwaltung, Darstellung und Entwicklung von Projekten etc.

Erforderlicher Zeitaufwand:

Durchführung von 6 Treffen pro Jahr mit Vor- und Nachbereitung: 12 AT pro Jahr

5. Aktivitäten zur Vernetzung mit anderen klimaschutzaktiven Kommunen

a. Erfahrungsaustausch auf Landes- und Bundesebene

Der Klimaschutzmanager nimmt regelmäßig an den Erfahrungstreffen der kommunalen Klimaschutzbeauftragten auf Landes- und Bundesebene teil (z. B. Deutscher Fachkongress der kommunalen Energiebeauftragten des

Erforderlicher Zeitaufwand:

Teilnahme an 2-3 pro Jahr: 5 AT pro Jahr

b. Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Der Klimaschutzmanager stellt der Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig Berichte über den Stand der Umsetzung, erzielte Erfolge, besondere Projekte etc. zur Verfügung, um die Bürgerschaft über die Aktivitäten ihrer Kommune zu informieren und für das Thema zu sensibilisieren (Kommune als Vorbild)

Erforderlicher Zeitaufwand:

Erstellung von Texten, Aufarbeitung von Daten: 6 AT pro Jahr

Übersicht Jahresarbeitstage:

Auf Basis der oben dargestellten Maßnahmen ergibt sich die folgende Aufteilung.

Ausgehend von 220 Arbeitstagen verbleiben pro Jahr ca. 12 Arbeitstage pro Jahr für Verwaltungstätigkeiten, die nicht direkt den einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden können.

Maßnahme	1. Jahr	2. Jahr
Fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen		
a Durchführung eines Energiesparprojektes an Schulen	10	24
b Optimierung / Betriebsüberwachung der haustechnischen Anlagen	90	90
Durchführung von verwaltungsinternen Informationsveranstaltungen und Schulungen		
a Durchführung von Hausmeisterschulungen	8	8
b Durchführung von Informationsveranstaltung für Mitarbeiter	4	4
Systematische Erfassung und Auswertung von für den Klimaschutz relevanten Daten		
a Umsetzung des Verbrauchscontrollingkonzeptes	45	25
b Erstellen eines Jahresenergieberichtes	12	12
c Fortschreibung der Stammdatenbank		10
Beratung bei der Entwicklung konkreter Qualitätsziele, Klimaschutzstandard und Leitlinien		
a Erstellung einer Energieleitlinie	16	12
b Koordinierung des AK Klimaschutzes	12	12
Aktivitäten zur Vernetzung mit anderen Kommunen		
a Erfahrungsaustausch auf Landes- und Bundesebene	5	5
b Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit	6	6
Verwaltungsaufgaben (10 -15 Tage)	12	12
	220	220